

zweiten und dritten Schnitt weisen ebenfalls eine auffallend große Streuung auf.

Die Proteingehalte liegen mit 16,9 beziehungsweise 17,7 % in der TS auf einem sehr hohen Niveau. Daraus ergibt sich in Kombination mit den moderaten Energiegehalten eine vergleichsweise hohe ruminale Stickstoffbilanz. Die Rohaschegehalte steigen zum dritten Schnitt hin deutlich an, was sich natürlich auch in den Sandgehalten und damit einhergehend einer zunehmenden Verschmutzung der Silagen widerspiegelt.

Die Gehalte an Mineralstoffen und Spurenelementen liegen in einem zu erwartendem Bereich. Auffällig ist der hohe und zunehmende Mangangehalt in allen Schnitten. Man sollte jedoch vorsichtig bei der Aussagekraft dieser Werte sein, da nur wenige Proben des zweiten und dritten Schnittes auf Mineralstoffe und noch deutlich weniger auf Spurenelemente untersucht worden sind.

### Probenanzahl deutlich gestiegen

Die Anzahl der untersuchten Proben im Vergleich zu den Vorjahren hat endlich den langjährigen

Trend durchbrochen und ist wieder gestiegen. Ein banaler Grund hierfür könnte sein, dass die Ergebnisse der Grassilagen erst sehr spät veröffentlicht werden und damit so gut wie alle Grassilageanalysen bereits getätigt worden sind. Nichtsdestotrotz werden auch andere nationale sowie internationale Labore für Grundfutteranalysen genutzt, sodass die hier dargestellten Übersichten nicht alle Silagen aus Schleswig-Holstein umfassen.

### Analysen auf Mineralstoffe und Spurenelemente

Nach wie vor wird nur ein geringer Anteil der analysierten Proben zusätzlich auf Mineralstoffe untersucht. Beim ersten Schnitt sind dies immerhin noch 71 %, beim zweiten Schnitt aber nur noch 46 % beziehungsweise beim dritten Schnitt 45 % aller Proben. Die Anzahl an Proben, die auch auf die Gehalte an Spurenelementen untersucht wurden, liegt nur noch bei knapp 4 % der Proben beim ersten Schnitt und weit darunter beim zweiten und dritten Schnitt. Das ist deutlich zu wenig. Eine verlässliche Rationsberechnung im Sinne optimaler Leistung bei guter Gesundheit kann nur mit dem Wissen um Mi-

neralstoffe, Spurenelemente und die DCAB erfolgen. Auch für eine erfolgreiche Trockensteherfütterung unter anderem im Sinne einer Milchfieberprophylaxe muss neben den Mineralstoffen auch die DCAB (Kationen-Anionen-Bilanz) bestimmt werden. Diese Analysen betreffen also nicht nur den ersten Schnitt, sondern alle Grundfuttermittel, die auf dem Betrieb verfügbar sind. Tabellenwerte anstatt analysierter Werte zu nehmen ist

völlig sinnlos, da die Schwankungen insbesondere bei Grassilagen enorm hoch sind. Die Zusatzkosten für die Mineralstoff- und Spurenelementanalysen sowie für die DCAB stehen in keinem Verhältnis zu Problemen, die aufgrund fehlender Werte entstehen können.

**Dr. Luise Prokop**  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 81-90 09-47  
lprokop@lksh.de

### FAZIT

Ziel einer wirtschaftlichen Produktion muss es sein, hochwertige Grundfuttermittel zu erzeugen. Nur so lässt sich eine hohe Futteraufnahme erzielen, was sich in hohen Grundfutterleistungen bemerkbar macht. Für eine Einschätzung der Grassilagequalitäten in Schleswig-Holstein wurden die Ergebnisse aus drei verschiedenen Laboren (Agrolab, LKS Lichtenwalde, Lufa Nord-West) ausgewertet. Die starke Trockenheit und damit verbundene schnelle Abreife macht sich in den Ergebnissen teilweise bemerkbar. Die Proteingehalte zeigen sich auf einem sehr hohen

Niveau, während die Energiegehalte zwar auf einem akzeptablen Niveau liegen, aber dennoch ausbaufähig sind. Die Schwankungsbreiten sind außerordentlich hoch und spiegeln die regional sehr unterschiedlichen Gegebenheiten (Niederschlagszeitpunkt, Niederschlagsmenge, Bodenverhältnisse) wider. Vor dem Hintergrund einer bedarfsgerechten Versorgung der Rinder sollten zukünftig mehr Analysen auf Mineralstoffe, Spurenelemente und die DCAB erfolgen. Dies ist ein wichtiger Baustein, um hohe Leistungen und gesunde Tiere in Einklang zu bringen.

## 8. Polled Limousin Elite Sale

# Qualität der Bullen nochmals gesteigert

Anfang Januar fand in den Holstenhallen in Neumünster die mittlerweile 8. Auflage des Polled Limousin Elite Sale statt. Die 13 Limousinbullen präsentierten sich in diesem Jahr besonders harmonisch.

Den Tageshöchstpreis von 3.600 € erzielte zweimal die Zuchtgemeinschaft Bielfeldt-Rahn aus Tielen: für den mittelrahmigen und feingliedrigen „Jazz vom Eiderland“, einen „Jpeg“-Sohn mit einer enormen Bemuskelung, sowie für „Josef vom Eiderland“, einen ebenfalls homozygot hornlosen „Jpeg“-Sohn mit hervorragendem Becken und sehr guten Rassemerkmalen. „Josef“ steht künftig zur Besamung zur Verfügung. Ebenfalls für den Besamungseinsatz wurde „Rondo vom Moordamm“ aus der Zucht von Henning Martens aus Hemmingstedt angekauft. „Rondo“ wurde mit 8-8-7 gekört, ist sehr feingliedrig und besonders



*Topseller der Auktion: „Jazz vom Eiderland“ von der Zuchtgemeinschaft Bielfeldt-Rahn aus Tielen, der im hiesigen Zuchtgebiet verbleibt*

*Foto: Claus-Peter Tordsen*

rasstypisch. Eine luxemburgische Zuchtstätte sicherte sich den interessant gezogenen „Gabin MN“-Sohn „Gringo vom Schuedamm“ von Thomas Henningsen, Weseby. Dieser enorm entwickelte und typvolle Jungbulle präsentierte sich besonders harmonisch und erzielte 3.200 €.

Von den 13 Verkaufsbullen fanden sechs Bullen im eigenen Zuchtgebiet eine neue Zuchtstätte, zwei Bullen gingen nach Niedersachsen, und ein Bulle konnte nach Luxemburg verkauft werden. Insgesamt wurde die Qualität der Verkaufsbullen nochmals gesteigert. Der Durchschnittspreis lag bei 2.955 €. Die Besucher erlebten bei vollen Rängen verhaltene Bieterduelle mit teils von weit her angereisten Gästen.

**Claus Henningsen**  
Rinderzucht Schleswig-Holstein  
Tel.: 0 43 21-90 53 05  
c.henningsen@rsheg.de